

Stammdaten

Status	NWB - natürlich			Bearbeitungsgebiet	Wümme (24)
Nutzungen (HMWB/AWB)	nicht relevant			Einzugsgebietsgröße [km²]	59,52
LAWA-Gewässer-Typ	15 Sand- und lehmgeprägte Tieflandflüsse			Gewässerpriorität	2
Flussgebiet	Weser (4000)			Laich- und Aufwuchsgewässer	ja
Fließgewässerlänge [km]	20,32			Wanderoute	nein
Schwerpunktgewässer	ja	Zielerreichung Ökologie	2045 oder früher		
Allianzgewässer	ja	Zielerreichung Chemie	Nach 2045		
Zielerreichung bis 2027	nein				
Ansprechpartner	NLWKN Bst. Verden, GB 3.2				
Messstellen im WK	Rotenburg (OP)				

Synergien

Naturschutz / FFH-Richtlinie (1992/43/EWG) und EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Wümmeniederung (DE2723331)

Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
Keine Synergien

Trinkwasserschutzgebiet
Rotenburg-Stadt (3357039101)

Bewertungen nach EG-WRRL
Ökologischer Zustand / Potenzial
Biologische Qualitätskomponenten (Skala = 1 bis 5)

Fischfauna	mäßig (3)
Makrozoobenthos gesamt	gut (2)
Modul Saprobie	gut (2)
Modul Allgemeine Degradation	gut (2)
Modul Versauerung	nicht anwendbar
Gewässerflora	mäßig (3)
Makrophyten	mäßig (3)
Phytobenthos (Kieselalgen)	mäßig (3)
Phytobenthos ohne Diatomeen	mäßig (3)
Phytoplankton	nicht anwendbar
Gesamtbewertung Zustand/Potenzial	mäßig (3)

Unterstützende Qualitätskomponenten
**Allgemeine physikalisch-chemische Qualitätskomponenten / Orientierungswerte
Liste Parameter gemäß OGewV 2016 (Anlage 7)**

Temperatur: gut, Sauerstoff: nicht gut, Salz: gut, Versauerung: gut, Stickstoff: gut, Phosphor: nicht gut

Morphologie nicht gut

Detailstrukturkartierung (%) nicht kartiert (km): 0

SK1	SK2	SK3	SK4	SK5	SK6	SK7
0	0	10	36	50	4	0

Durchgängigkeit nicht gut

Wasserhaushalt nicht bewertet

Flussgebietsspezifische Schadstoffe gemäß OGewV 2016 (Anlage 6) gut

Vorkommen besonders bedeutsamer Arten

sehr hohe Anzahl fließgewässertypischer Arten; Sehr hohes Wiederbesiedlungspotenzial. neben stark gefährdeten Arten wie Pisidium amnicum (Bivalvia), Ylodes simulans (Trichoptera), Lithax obscurus (Trichoptera), Deronectes latus (Coleoptera) kommen auch zahlreiche als gefährdet eingestufte Arten vor. BBM WZ 1

Chemischer Zustand

Gesamtbewertung:

nicht gut

Prioritäre Stoffe mit Überschreitung UQN:

1166 (Quecksilber und Quecksilberverbindungen), 4030 (Bromierte Diphenylether (BDE))

Belastungen nach EG-WRRL (Codes gemäß EU-Reporting)

Signifikante Belastungen

I. Nährstoffbelastung

2.2 Diffuse Quellen - Landwirtschaft

Ergänzende Informationen und Ergebnisse zur landesweiten Nährstoffmodellierung bzgl. Stickstoff- und Phosphoreinträge:

Nährstoffbelastung für den Parameter Gesamtstickstoff (TN):

Gesamt-Minderungsbedarf (t/a): nicht relevant

Signifikante Belastungsquelle: nicht relevant

Weitere Belastungsquellen: nicht relevant

Nährstoffbelastung für den Parameter Gesamtphosphor (TP):

Gesamt-Minderungsbedarf (kg/a): 400

Signifikante Belastungsquelle: Diffuse Quellen - Landwirtschaft

Weitere Belastungsquellen: Punktquellen - kommunales Abwasser, Diffuse Quellen - Ablauf aus Siedlungsgebieten

II. Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen

4.1.2 Physische Veränderung von Kanal/Bett/Ufer/Küste - Landwirtschaft, 4.2.8 Dämme, Querbauwerke und Schleusen - Andere

III. Schadstoffbelastung/Salzbelastung

2.7 Diffuse Quellen - Atmosphärische Deposition

Auswirkungen der Belastungen

CHEM (Verschmutzung durch Chemikalien), HMOC (Veränderte Habitate auf Grund morphologischer Änderungen (umfasst Durchgängigkeit)), NUTR (Belastung mit Nährstoffen)

Maßnahmenableitung nach EG-WRRL (Codes gemäß EU-Reporting)

Ergänzende Maßnahmentypen Handlungsfeld Morphologie

70 (Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung), 71 (Habitatverbesserung im vorhandenen Profil), 72 (Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung), 73 (Habitatverbesserung im Uferbereich), 74 (Auenentwicklung und Verbesserung von Habitaten)

Summe Maßnahmenbedarf Sohle Ufer, bis zu ... (km) 12,622 Umsetzungszeitraum 2021-2027

Summe Maßnahmenbedarf Gewässerumfeld, bis zu ... (km²) 0,44089 Umsetzungszeitraum 2021-2027

Ergänzende Maßnahmentypen Handlungsfeld Durchgängigkeit

69 (Herstellung/ Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13)

Umsetzungszeitraum 2021-2027

Anzahl Standorte mit Querbauwerken im WK: 11

davon	(A) durchgängig (Bewertung gut oder besser)	2	(B) nicht ausreichend durchgängig (Bewertung mäßig oder schlechter)	9	(C) Ausstehende Bewertung der Durchgängigkeit (unklar oder unbekannt)	nicht relevant	(D) Querbauwerke ohne Relevanz für die Wiederherstellung der Durchgängigkeit	nicht relevant
-------	--	---	---	---	---	----------------	--	----------------

Ergänzende Maßnahmentypen Handlungsfeld diffuse Einträge (Landwirtschaft)

29 (Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung), 30 (Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft), 504 (Beratungsmaßnahmen)

Umsetzungszeitraum 2021-2027

Ergänzende Maßnahmentypen Handlungsfeld diffuse Einträge (Siedlung)

nicht relevant

Umsetzungszeitraum -

Ergänzende Maßnahmentypen Handlungsfeld punktuelle Einträge (Kläranlagen)

nicht relevant

Umsetzungszeitraum -

Ergänzende Maßnahmentypen Handlungsfeld Stoffeinträge Salz

nicht relevant

Umsetzungszeitraum -

Ergänzende Maßnahmentypen Handlungsfeld sonstige anthropogene Belastungen

nicht relevant

Umsetzungszeitraum -

Kartenübersichten

Über diesen Umweltkartendienst erhalten Sie eine Übersicht über den Sachstand zu den Oberflächenwasserkörpern und Grundwasserkörpern zur Umsetzung der EG-WRRL in Niedersachsen. Zur allgemeinen interaktiven WRRL-Karte gelangen Sie über den folgenden Link:

<https://www.umweltkarten-niedersachsen.de/umweltkarten/?topic=Wasserrahmenrichtlinie>

Handlungsempfehlungen

I. Kurzcharakteristik des Wasserkörpers

Die Wiedau (WK 24019) geht nordwestlich von Platenkamp aus dem Mehlandsbach (WK 24018) hervor. Sie ist als Typ 15 (sandgeprägte Flüsse des Tieflandes) klassifiziert. WRRL-relevante Zuflüsse sind der Hahnenbach (WK 24022), der Bruchwiesenbach (WK 24020), der Trochelbach (WK 24021) und die Rodau (WK 24074). In Rotenburg mündet die Wiedau in die Wümme (Wechsel von WK 24003 zu 24004). Der untere Abschnitt der Wiedau liegt im gewässerbegleitenden FFH-Gebiet 038 "Wümmeniederung".

II. Belastungen des Wasserkörpers / Ursachen für die Verfehlung der Zielerreichung nach EG-WRRL

Beim Makrozoobenthos ist das gute ökologische Potenzial bereits erreicht; besonders bei den Makrophyten bestehen weiterhin Defizite. Strukturelle Defizite im Bereich der Sohle und der Uferbereiche. Timelag der Wiederbesiedlung nach Maßnahmenumsetzung

III. Bereits umgesetzte Maßnahmen

Diverse strukturfördernde Maßnahmen im Sohl-, wie auch Uferbereich; Maßnahmen zur Durchgängigkeit

IV. Durchzuführende Maßnahmen / Handlungsempfehlungen für die künftige Umsetzung der EG-WRRL-Ziele

Der WK Wiedau ist deutlich anthropogen beeinträchtigt. Über weite Strecken ist das Gewässer ausgebaut, begradigt und damit verkürzt. Durch intensive Unterhaltung ist die Gewässersohle stark degradiert. Die Ufer sind nur wenig geschützt, Ufergehölze gibt es sporadisch und sehr lückenhaft. Die Aue ist überwiegend land- oder forstwirtschaftlich genutzt. Eine Reihe von Stauanlagen sind bereits in Sohlgleiten umgewandelt, einige kleine Sohlstürze behindern jedoch immer noch die Vertikalmigration nicht flugfähiger Wassertiere. Trotz dieser Mängel ist die Bewertung durch das Makrozoobenthos (MZB) positiv. Nur die unbefriedigende Makrophyten- und Fischbesiedlung verhindert z.Zt. die Erreichung des guten ökologischen Potenzials. Um Letzteres dennoch zu erreichen werden folgende Maßnahmen vorgeschlagen: 1. Bereitstellen (Erwerb) von Flächen für die Entwicklung von Ufer- und Auebereichen. - 2. Förderung der eigendynamischen Laufentwicklung, vorzugsweise durch Kieseinbau als Strömungsenker. - 3. Fischgerechte Bettgestaltung mit Schutz- und Ruhezonen. - 4. Anlegen von Kiesstrecken entsprechend des Gewässertyps. - 5. Anlage von Uferstreifen mit entsprechender standorttypischer Vegetation und Ufergehölzen. - 6. Restaurieren naturnaher Auebereiche. - 7. Verhinderung des Sandeintrags von den Flächen sowie aus den Nebengewässern. - 8. Aufgabe der Flächenentwässerung durch Dränung und Verhinderung der Ockerbeeinträchtigungen. - 9. Reduzieren bzw. einstellen der Unterhaltung.

V. Wasserkörperspezifische Literaturhinweise

Dittrich, A., Koll, K. & A. Schulte-Rentrop (2005): Sedimentologische Untersuchungen an der Wümme. - Erläuterungsbericht. LWI-Bericht 909 im Auftrag des NLWK, Bst. Verden. 117 S.

Koll, K. & A. Schulte-Rentrop (2008): Untersuchungen zur Morphodynamik der Nebengewässer der Wümme: Rodau, Wiedau, Veerse und Fintau. - Bericht. LWI-Bericht 973 im Auftrag des NLWKN, Bst. Verden. 21 S. + Anhang

Siebert, M. (1986): Biologische Untersuchung der Fließgewässer des Landkreises Rotenburg (Altkreis) 1986. Wasserwirtschaftsamt Verden. 52 S.
Link zu FFH-Gebiet 038: <https://www.nlwkn.niedersachsen.de/ffh-gebiete/ffh-gebiet-038-wummeniederung-197226.html>

Ableitung von Handlungsempfehlungen für Maßnahmen
Legende:

- 1 fachlich nicht relevant
- 2 nicht feststellbar/nicht bekannt
- 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung
- 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle
- 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

**Schritt 1
Guter ökologischer Zustand/Potential erreicht?**
Nein

Die Eintragungen (z.B. zu besonders bedeutsamen Arten) sind unter diesem Schritt nur dann vorzunehmen, wenn die ökologische Bewertung des WK mit Klasse 2 erfolgt. Für alle anderen WK können ggf. Informationen zu bedeutsamen Arten im letzten Tabellenblatt aufgeführt werden.

<u>Defizit und Ursache/Belastung</u>	<u>Ergebnis der Überprüfung</u>	<u>Bemerkungen (Begründung des Ergebnisses etc.)</u>	<u>Aktion (ja/nein/prüfen)</u>	<u>Handlungsempfehlungen für Maßnahmen</u>
	nein	Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.	nein	

**Schritt 2
Saprobie / Sauerstoffhaushalt primär limitierend?**

<u>Defizit und Ursache/Belastung</u>	<u>Ergebnis der Überprüfung</u>	<u>Bemerkungen (Begründung des Ergebnisses etc.)</u>	<u>Aktion (ja/nein/prüfen)</u>	<u>Handlungsempfehlungen für Maßnahmen</u>
Punktquellen – kommunales Abwasser	1		nein	
Diffuse Quellen - Landwirtschaft	1		nein	
Staueffekte	1		nein	
Ursache unklar	1		nein	Keine Handlungsempfehlung; Zusätzliche Hinweise: keine

Schritt 3
Allgemeine physikalisch-chemische Orientierungswerte (typspezifisch) bzw. Umweltqualitätsnormen für flussgebietspezifische Schadstoffe überschritten?

<u>Defizit und Ursache/Belastung</u>	<u>Ergebnis der Überprüfung</u>	<u>Bemerkungen (Begründung des Ergebnisses etc.)</u>	<u>Aktion (ja/nein/prüfen)</u>	<u>Handlungsempfehlungen für Maßnahmen</u>
<u>Sauerstoffhaushalt (Sauerstoff, Biochemischer Sauerstoffbedarf, Gesamter organischer Kohlenstoff, Gesamt-Eisen)</u>				
Diffuse Quellen	3	ggf. verursacht durch strukturelle Defizite und kulturlandschaftliche Nutzung des EZG	prüfen	
<u>Nährstoffverhältnisse (Gesamtphosphor, ortho-Phosphat-Phosphor)</u>				
Diffuse Quellen		ggf. verursacht durch kulturlandschaftliche Nutzung des EZG	prüfen	
Ursache unklar	3	erhöhte TOC-Werte	ja	

Schritt 4:
Flora defizitär?

<u>Defizit und Ursache/Belastung</u>	<u>Ergebnis der Überprüfung</u>	<u>Bemerkungen (Begründung des Ergebnisses etc.)</u>	<u>Aktion (ja/nein/prüfen)</u>	<u>Handlungsempfehlungen für Maßnahmen</u>
Eutrophierung	1		nein	
Lichtlimitierung	1		nein	
fehlende Beschattung	4	keine Beschattung, Ausbildung monotoner Pflanzenbestände	ja	
intensive Unterhaltung	3	Uferbereiche beginnen sich eigendynamisch weiter zu entwickeln	ja	
starke Strukturdefizite	4	kaum Randstreifen, landwirtschaftliche Nutzung oft direkt bis an die Böschung	ja	
unklar	2		nein	

Schritt 5:
Makrozoobenthos und/ oder Fische defizitär?

Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Bemerkungen (Begründung des Ergebnisses etc.)	Ergebnis der Überprüfung (s. Legende oben)	Maßnahmentyp (LAWA 2020)	Maßnahmengruppe nach NLWKN (2008 2017)	Aktion (ja/nein/prüfen)	Handlungsempfehlungen für Maßnahmen (Hydromorphologie)	
24019A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	Der Lauf der Wiedau im WK ist streckenweise stark verkürzt und begradigt. Das Gewässerbett erhielt dabei eine technische Ausgestaltung, die sich inzwischen in Richtung naturnah zurückentwickelt hat.	4	72	1	Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	ja	
24019A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär		4	70	2.2	Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	ja	Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit weitgehender Konstanz der Wsp-Lagen
24019A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär		4	70	2.1	Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	ja	Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit (moderatem) Anstieg der Wsp-Lagen; Zusätzliche Hinweise: Kiesbuhnen als Strömungslenker
24019A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär		4	71	3.1	Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	ja	Vitalisierungsmaßnahmen bei weitestgehender Wsp-Neutralität

24019A	Keine Ufergehölze	Ufergehölze nur stellenweise und spärlich vorhanden. Dadurch kaum Fischunterstände und -ruhezonen vorhanden.	5	73	4.1	Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	ja	Entwicklung und Aufbau standortheimischer Ufergehölze an Bächen; Zusätzliche Hinweise: Besonders auf Ausprägung von Wurzelwerken im Wasser achten. Ansiedlung von Wildwuchs typischer Ufergehölze fördern. Entfernung von Nadelhölzern aus dem Uferbereich.
24019A	Festsubstrat defizitär	Hauptsächlich typgemäße Sandsohle vorhanden. Der Sand ist überwiegend locker und mobil. Kies fehlend.	4		5.1	Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	ja	Einbau von Kiesstrecken /-bänken; Zusätzliche Hinweise: im typgemäßen Rahmen; ev. Totholz einbau (M 5.2) zur Schaffung von Ruhezonen (Kolke) für Fische.
24019A	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung		4		6.6	Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	ja	Anlage von Gewässerrandstreifen mit standorttypischer Vegetation
24019A	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung		4		6.2	Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	ja	Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus den Seitengräben des Einzugsgebietes - Anlage eines Sand- und Sedimentfanges im Graben
24019A	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung		4		6.5	Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	ja	Reduktion von Verockerungsproblemen - Ursachentherapie.
24019A	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	Feinstoffeintrag von Ackerflächen direkt oder über Nebengewässer; Punktuelle Verockerungen durch Dränen entwässerung möglich.	4		6.1	Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	ja	Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen; Zusätzliche Hinweise: Beidseitige Anlage genügend breiter Uferstrandstreifen notwendig; Sandeintrag aus Nebengewässern unterbinden (ev. Sandfang im Nebenschluss); Nutzungsänderung; Flächenentwässerung durch Dränung aufheben; ggf. Maßnahmen zur Gehölzentwicklung

24019A	Starke Abflussveränderungen	Abflussveränderungen durch Begradigung, Aufstau und Tiefenerosion.	4	7		Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	ja	Zusätzliche Hinweise: ggf. Maßnahmen zur Auenentwicklung ; ggf. Maßnahmen zur Reduzierung von Wasserentnahmen
24019A	Aue beeinträchtigt		5	74	8.3	Maßnahmen zur Auenentwicklung	ja	Reaktivierung von Altgewässern (Altarme und Altwässer); Zusätzliche Hinweise: Flächen bereitstellen für die Reaktivierung einer naturnahen Aue, entfernen untypischer Gehölze (z.B. Nadelholz), Förderung der Entwicklung natürlicher Vegetation und Gehölzen.
24019A	Aue beeinträchtigt	Aue weitestgehend zerstört durch Agrarland und untypische Forstgebiete.	5	74	8.1	Maßnahmen zur Auenentwicklung	ja	Rückbau / Rückverlegung von Deichen, Verwallungen, Dämmen und Uferreihen
24019A	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	Mühlenwehr in Rotenburg/Wümme. Einige, die Durchgängigkeit behindernde Sohlschwellen sind noch vorhanden.	5	69	9	Herstellung der linearen Durchgängigkeit	ja	Zusätzliche Hinweise: Die Umgestaltung der Stauanlage ist z.Z. kurz vor der Realisierung. Sonstige Querbauwerke entfernen bzw. durch Umbau durchgängig gestalten.
24019A	Intensive Unterhaltung	Das Gewässer wird konventionell unterhalten.	5				ja	Zusätzliche Hinweise: Unterhaltung stark reduzieren bzw. ganz aufgeben; ggf. Maßnahmen zur Gehölzentwicklung

Literaturhinweise

NLWKN (2008): Leitfaden Maßnahmenplanung Oberflächengewässer, Teil A Fließgewässer Hydromorphologie (WRRL Band 2). Download unter Veröffentlichungen zum Thema Wasserrahmenrichtlinie zum Downloaden | Nds. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (niedersachsen.de)

NLWKN (2012): Gewässerüberwachungssystem Niedersachsen (GÜN) – Gütemessnetz Fließgewässer und stehende Gewässer, Oberirdische Gewässer Band 31. Download unter Veröffentlichungen zum Thema Fließgewässer zum Downloaden | Nds. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (niedersachsen.de)

NLWKN (2017): Leitfaden Maßnahmenplanung Oberflächengewässer, Teil A Fließgewässer Hydromorphologie, Ergänzungsband (WRRL Band 10). Download unter Veröffentlichungen zum Thema Wasserrahmenrichtlinie zum Downloaden | Nds. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (niedersachsen.de)

NLWKN (2021): Aktualisierte WRRL Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme für den Zeitraum 2021 bis 2027 (niedersachsen.de)

Verordnung zum Schutz der Oberflächengewässer (Oberflächengewässerverordnung – OgewV. Download unter OGewV.pdf (gesetze-im-internet.de)

Weiterführende Links

Niedersächsische Umweltkarten (www.umweltkarten-niedersachsen.de)

Landesdatenbank (www.wasserdaten.niedersachsen.de)

Standarddatenbögen / Vollständige Gebietsdaten der niedersächsischen FFH-Gebiete (niedersachsen.de)

Bundesweite Karten zum 3. Bewirtschaftungsplan Karten zum 3. WRRL-Bewirtschaftungsplan (bafg.de)

Bundesweite Wasserkörpersteckbriefe aus dem 3. Zyklus der WRRL (2022-2027) Wasserkörpersteckbriefe aus dem 3. Zyklus der WRRL (2022-2027) (bafg.de)

Landesdatenbank (LDB) | Nds. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (niedersachsen.de)

Abkürzungsverzeichnis		Glossar
ACP – Allgemeine physikalisch-chemische Qualitätskomponenten	LAG – Laich-/ Aufwuchsgewässer	Allgemeine Degradation – Auswirkungen verschiedener Stressoren (Verschlechterte Gewässermorphologie, Nutzung im Einzugsgebiet, Pestizide usw.)
AWB – Künstlicher Wasserkörper (Artificial Water Body)	LAWA – Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser	Anthropogen – Vom Menschen beeinflusst oder verursacht
DSK – Detailstrukturkartierung	LW – Landwirtschaft	Atmosphärische Deposition – Stoffeinträge über den Luftpfad
EG-WRRL – Europäische Wasserrahmenrichtlinie	MG – Maßnahmengruppe	Biozönose – Lebensgemeinschaft von Pflanzen und/oder Tieren
FFH-Richtlinie – Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie	MZB – Makrozoobenthos	Defizit – Abweichungen von den konkreten, komponentenspezifischen Zielwerten für den „guten Zustand“
HMWB – Erheblich veränderter Wasserkörper (Heavily Modified Water Body)	NG – Nebengewässer	Diatomeen – Kieselalgen
HWRM – Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie	NWB – Natürlicher Wasserkörper (Natural Water Body)	diffuse Einträge – im Ggs. zu punktuellen Einträgen keiner punktuellen Quelle zuzuordnen; Einträge z.B. aus der Fläche, dem Grundwasser oder der Luft
HQ – Höchster Abfluss im Beobachtungszeitraum	OGewV – Oberflächengewässerverordnung	Eutrophierung - Nährstoffanreicherung in einem Gewässer und damit verbundenes übermäßiges Wachstum von Wasserpflanzen und Algen
KA – Kläranlage	OP1 – Operative Messstelle 1. Ordnung	Habitat – Abgrenzbarer Lebensraum von Tier- und Pflanzenarten
	OP2 – Operative Messstelle 2. Ordnung	Makrophyten – Wasserpflanzen
	RL-D – Rote Listen Deutschland	Makrozoobenthos – Mit dem bloßen Auge erkennbare wirbellose Tiere, die auf oder in der Gewässersohle leben
	SK – Strukturklasse	Maßnahme – Geplantes Vorhaben zur Minderung/Beseitigung von Defiziten
	WK – Wasserkörper	Morphologie – Die Laufgestalt eines Flusses; seine Breite und Tiefe, seine Sohle und Ufer sowie die angrenzende Beschaffenheit des Geländes
		Phytobenthos – Am Gewässerboden lebende Algen
		Phytoplankton – Frei im Wasser schwebende Algen
		Saprobie – Maß für den Gehalt an organischen, leicht unter Sauerstoffverbrauch abbaubaren Substanzen im Gewässer